

Tilemann, (Philipp Johann) sonst **S. Benck** genannt, geboren 1630 zu Büchelburg, studirte zu Bremen, Ninteln, Gröningen, reiste sodann in die Spanische Niederlande, Frankreich, Italien und Engelland, wurde 1667 bey der Französischen Kirche in Bremen Prediger, ferner bey der Herzogin von Braunschweig, **Sophien Elisabeth**, Hofprediger zu Luchau. Im Jahr 1676 kam er nach Hanim, und von da als Professor Theologia nach Marburg. Er heyrathete 1677 **Sibyllen Christinen von Schrattenbach**, stund auch bey Herzog Anton Ulrich in so grossen Gnaden, daß derselbe ihn zu seinem Kirchen-Rath machte, und 1706 nach Wolfenbüttel beruffen ließ, über schwere Sachen mit seinen Theologen zuhandeln. Er starb 1708. Seine Schriften sind:

1. Commentar. in epistolam Judæ, welcher nebst einer Abhandlung de agapis veterum Christianorum zu Marburg 1693 gedruckt.
2. Täglich Opfer der Christen, Bremen 1719 in 12.
3. Stufen des Gnaden Throns Jesu, Bremen 1715 in 8.
4. Joels Bethkammer der Durchlauchtigsten Fürstin von Brandenburg eröffnet, Hamb. 1683 in 8.
5. Segen und Trost der schwangern Weiber, Marburg 1687.
6. Trost Schreiben an Herzog Anton Ulrich bey Absterben dessen Gemahlinnen 1704 in 8.
7. Viele Disputationen.

Als im Jahr 1693 von einem und dem andern über die Frage gestritten wurde: Ob der Herr Christus das von ihm eingesetzte Abendmahl bey dem letzten Abend-Essen nebst seinem versamleten Jüngern auch vor sich mit gebraucht habe? bejahete solches unter andern **Tilemann**, und verfochte dieses mit solchem Eifer, daß er auch daher eine ganz neue Meynung erdachte, und sagte: Es könnte sich ein Priester, wenn er andern das Heilige Abendmahl reichet, nach dem Exempel Christi und der Apostel, wie auch nach der Gewohnheit der alten Kirche, des Gebrauches desselben nicht enthalten, und gab eine Schrift unter den Titel: *Communio peregrina sive oblatio sine communione* Marburg 1695 in 8. heraus. Es behauptete aber **Johann Ideo**, Ober-Pfarr zu St. Wilibald in Stade, das Widerspiel, und widerlegte **Tilemann** in einer Schrift *Christus incarnatus*, so zu Bremen 1693 in 8. herausgekommen.

Acta Erudit. Lips. 1693 p 523. **Allgem. Chron.** XII Bande, p. 231. **Unschuld. Nachr.** 1728. p. 942. **Tilemanni** vitæ Profell. theolog. in Acad. Marburg.

Tilemann, (Tobias) ein Professor der Mathematik zu Wittenberg, daher er auch gebürtig war schrieb:

1. Exercitationes philosophicas, Wittenberg 1610 in 4.
2. Exercitationes historicas, *Vuuvrsf. Lexici XLIV. Theil.*

3. Exercitationes physiologicas, Wittenberg 1612 in 4.

4. De eversione rerum publicarum.

und starb den 25 März 1614 in dem 28 Jahre seines Alters. **Witte** Diar.

Tilemann von Hussen, Bischoff zu Schleswich, von 1531 bis 1551, saß 10 Jahr. Er war der erste Lutherische Bischoff zu Schleswich, und nahm den nachfolgenden Bischoff Friedrich II. zu seinem Coadjutor an. **Züblers Polit. Fragen** VIII Th. p. 1254.

Tilemarck. Insel, siehe **Thule**, im XLIII Bande, p. 1910. u. f.

Tilena, (Elesar Tilesius von) siehe **Tilesius**.

Tilena, (Nathanael Tilesius von) siehe **Tilesius**.

Tilenius, (Johann ein Rechtsgelehrter, von dessen Schriften wir folgende aufgezeichnet gefunden haben:

1. Paratitla Institutionum Feudalium, quibus juris feudalis quaestiones maxime controversæ breviter sed nervole explicantur, Rostock 1619 in 12.
2. De jurisdictione & imperio. in quo theoreticorum & practitorum opiniones conferuntur, fallæ refutantur &c. Franckf. 1619. in 4.

Draudii Bibl. Class. p. 728. u. 752.

Tilenus, (Daniel) ein Doctor und Professor der Theologie zu Sedan in Frankreich, war in Schlesien den 4 Februar 1632 geboren, und wurde von dem Marschall von Bouillon zum Professor dahin beruffen, in der Meinung, daß er die von ihm neuerrichtete Academie daselbst in besonders Aufnehmen bringen würde. Hieselbst nun schrieb er bald anfangs und zwar am ersten unter allen Ausländern wider die Lehre des **Arminius**; nach diesem aber wurde er selber ein Remonstrant, nachdem ihn **Corvinus** durch seine Schriften auf andere Gedanken gebracht. Hiernächst hatte er auch mit **Petern du Moulin** heftige Streitigkeiten, indem einer dem andern in dem Artikel von der unione hypostatica großer Irthümer beschuldigte, daher denn unterschiedliche Conferenzen gehalten, **Tilenus** aber endlich 1619 oder 1620 seines bisherigen Amtes entsetzet wurde. Hierauf wendete er sich nach Paris, und lebte allda einige Zeit von seinem Vermögen, hielt auch folgendes auf einem ohnweit Orleans gelegnem Landgut mit **Johann Camero** eine fünfsträgige Disputation, dessen Inhalt nachhero im Drucke heraus gekommen. Als er aber hierauf das unter seinen Schriften angeführte Schreiben an die Schottländer ergehen ließ, worinne er denen Presbyterianern Schuld gab, daß sie in Ansehung des Ministerii eine allzugroße Aenderung in der Religion vorgememert, und dagegen die Deformation der Episcopalen in Engelland billigte, gefiel diese parænetis dem König **Jacob I.** in Engelland dergestalt, daß er dieselbe zum Druck beförderte, und den **Tilenus** nicht allein in einem Schreiben zu sich berief, sondern ihm auch bey seiner Ankunft eine Besoldung anbot,